

FAIR STÄRKEN – Kommunikation im Werte-Konflikt

ist ein Projekt von Violence Prevention Network und begegnet dem Erstarren von Haltungen und Einstellungen, die sich gegen Demokratie, Menschenrechte und Vielfalt stellen.

FAIR STÄRKEN bietet im Raum Cottbus eine Reihe von Fortbildungs- und Beratungsangeboten für Menschen an, die in ihrem beruflichen Umfeld oder im Kontext eines Ehrenamtes mit abwertenden Aussagen und Verhaltensweisen oder menschen- und demokratiefeindlichen Einstellungen konfrontiert sind und kompetent darauf reagieren möchten.

Unsere Angebote stärken Fachkräfte aus verschiedenen Berufsfeldern im Umgang mit den daraus entstehenden Werte-Konflikten in ihrem (Berufs-) Alltag. Im Mittelpunkt des Fortbildungsangebots steht die Stärkung der eigenen Haltung und der beruflichen Rolle in der professionellen Auseinandersetzung mit demokratiefeindlichen, rechtsextremistischen und verschwörungsideologischen Haltungen und Handlungen.

Der Wirkungskreis des Projektes bezieht sich auf das Land Brandenburg mit Schwerpunkt im Aktionsraum Cottbus. Die Angebote sind kostenlos. Die Workshops und die berufsbegleitende Qualifizierung werden evaluiert und wissenschaftlich begleitet.



Schreiben Sie uns eine Email oder rufen Sie uns an, wenn Sie Interesse an unseren Angeboten haben.

Violence Prevention Network gGmbH
FAIR STÄRKEN
Langhansstraße 146
13086 Berlin

Telefon: 030 288 52 747
Email: fairstaerken@violence-prevention-network.de

Projektkoordination: Elisabeth Hell

Violence Prevention Network gGmbH

Violence Prevention Network gGmbH ist eine NGO, die seit zwei Jahrzehnten mit Erfolg in der Extremismusprävention sowie in der Deradikalisierung tätig ist. Durch die Arbeit mit rechtsextremistisch und islamistisch gefährdeten sowie radikalisierten Menschen und deren Angehörigen hat sich das Team von Violence Prevention Network über die Jahre eine international anerkannte Expertise im Bereich der Arbeit mit ideologisch motivierten Personen erworben. Darüber hinaus gehören die Beratung und die Qualifizierung von Fachkräften, die beruflich mit der Klientel in Kontakt kommen, zur Expertise der über 115 Mitarbeiter*innen.

Impressum

Violence Prevention Network gGmbH
Alt-Reinickendorf 25
13407 Berlin
Web: www.violence-prevention-network.de
Email: post@violence-prevention-network.de
Twitter: @VPNderad
Facebook: www.facebook.de/violencepreventionnetworkdeutschland

Layout: Ulrike Rühlmann | Druck: flyeralarm
Bildnachweis: [photographee.eu/fotolia](https://www.photographee.eu/fotolia), [t_kimura/istock](https://www.fotolia.com/100000000/100000000)

Violence Prevention Network gGmbH ist eingetragen beim Amtsgericht Berlin-Charlottenburg unter der Handelsregisternummer: HRB 221974 B.

© Violence Prevention Network 2022

FAIR STÄRKEN



Kommunikation im Werte-Konflikt



FAIR STÄRKEN – Kommunikation im Werte-Konflikt

Unsere Angebote

Eine **berufsbegleitende Qualifizierung zur Kommunikation im Werte-Konflikt** schult Fachkräfte aus pädagogischen Berufsfeldern (bspw. Kita, Hort, Schule und Jugendhilfe) im Rahmen einer netzwerk- und sozialräumlich orientierten Qualifizierungsreihe in 5 Modulen à 2 Tagen. Ziel ist hier die Stärkung der pädagogischen Handlungskompetenz im Umgang mit radikalierungsgefährdeten oder radikalisierten Personen im Umfeld von Kindern und Jugendlichen (bspw. Eltern oder Angehörige), die ihre Denk- und Verhaltensweisen auf die Kinder übertragen. Durch die Erweiterung spezifischer Kompetenzen – im Sinne einer Aktivierung und Professionalisierung – werden den Fachkräften Handlungsmöglichkeiten aufgezeigt, um in einen konstruktiven Dialog treten zu können. Im Ergebnis wird ein offener und lernorientierter Austausch angestrebt, um die sozialen Interaktionen konstruktiv und lösungsorientiert zu gestalten. Die Teilnahme an der Qualifizierung wird bei Bedarf durch eine Begleitung und Beratung ergänzt, in der das Gelernte in den Berufsalltag übertragen wird.

Beratungen von Einzelpersonen oder Teams bieten wir zu konkreten Vorfällen oder bei Radikalisierungsverdacht im beruflichen Umfeld an. Die Beratungen können je nach Bedarf auch als längere Prozessbegleitung umgesetzt werden und folgen einem systemisch-lösungsorientierten Ansatz.



Netzwerktreffen ermöglichen den Teilnehmenden der Angebote und weiteren Interessierten, sich zu den Themen auszutauschen und zu vernetzen. Sie finden einmal jährlich statt.

Fortbildungen und Workshops befähigen sowohl Fachkräfte aus verschiedenen Berufsgruppen sowie aus zivilgesellschaftlichen Organisationen, sozialen Trägern/Einrichtungen und der öffentlichen Verwaltung als auch Ehrenamtliche in Vereinen und Initiativen, die genannten Phänomene einzuschätzen und ihnen kompetent zu begegnen. Fortbildungen und Workshops sind als 1-2-tägige Veranstaltungen angelegt und können bei Bedarf als Anknüpfungspunkt für eine weitere und umfassendere Beratung von Teams oder einzelnen Mitarbeiter*innen dienen. Die genauen Inhalte werden den individuellen Bedarfen angepasst.



Themenfelder der Fortbildungen und Workshops:

Vorurteile, Diskriminierung, Rechtsextremismus

- Grundlagen
- Reflexion der eigenen Berufsrolle
- Entwicklung pädagogischer Handlungsmöglichkeiten

Radikalisierungsprozesse erkennen, verstehen und ihnen begegnen

- Psychosoziale Faktoren von Radikalisierung
- Radikalisierung als Prozess begreifen
- (Pädagogische) Prävention und Intervention gestalten

Verschwörungserzählungen als Herausforderung im Berufsalltag

- Grundlagen zu Begriffen und historische Bezüge
- Psychosoziale Erklärungsfaktoren
- Entwicklung (erster) Handlungsmöglichkeiten
- Austausch zu Selbstschutz und Selbstfürsorge

Von autoritären Einstellungen zu rechtsextremen Weltbildern

- Grundlagen
- Reflexion der eigenen Berufsrolle, Auftrag und Rahmenbedingungen
- Prävention und Interventionsmöglichkeiten
- Austausch zu Selbstschutz und Selbstfürsorge

Im Dialog bleiben – Kommunikation im Werte-Konflikt

- Reflexion von eigenen Werten, Biografie und Berufsrolle
- Praktische Übungen zur Kommunikation, Konflikt- und Gesprächskultur, praktische Fallarbeit

